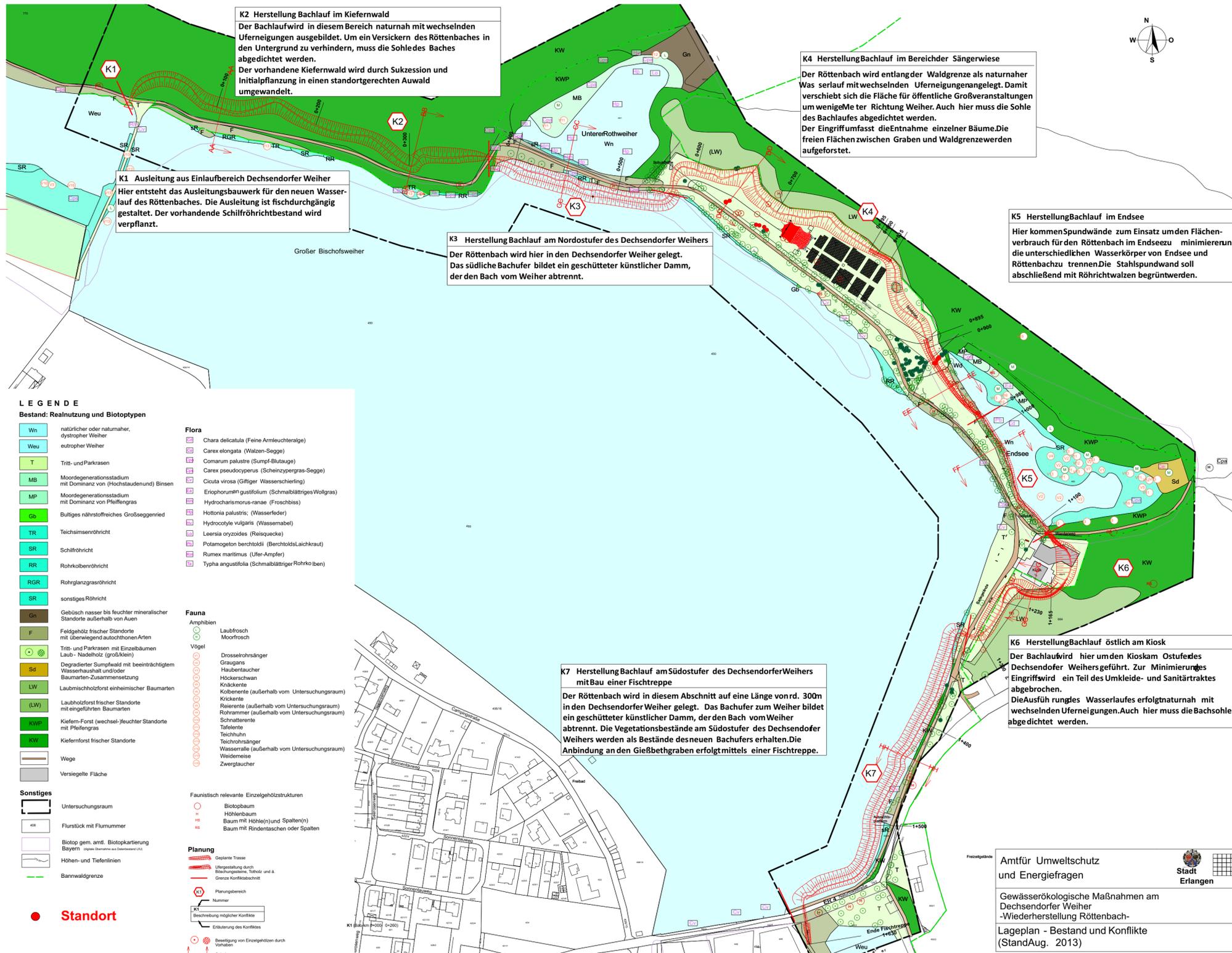


Gewässerökologische Maßnahmen am Dechsendorfer Weiher - Wiederherstellung Röttenbach



Vorhaben:

Der Dechsendorfer Weiher (Großer Bischofsweiher) und der nahezu gleich große Kleine Bischofsweiher wurden im Mittelalter von den Bamberger Bischöfen als Karpfenweiher angelegt.

Aufgrund der großen Wasserflächen und der direkten Umgebung besitzen beide Weiher eine hohe Bedeutung für Arten- und Biotopschutz, insbesondere für Wasservögel.

Die Dechsendorfer Weiher sind durch die räumliche Nähe und die Naturnähe ein beliebtes Ausflugsziel für Naherholungssuchende. Der Teich wird als Badeweiher genutzt; die Nutzung war jedoch durch die Algenproblematik eingeschränkt.

Die Feldflächen westlich der Weiher liegen im Naturschutzprojekt Sandachse Franken und die östlich direkt angrenzenden Waldflächen des Markwaldes sind Bannwald. Der gesamte Bereich ist Landschaftsschutzgebiet.

Der Dechsendorfer Weiher wurde bisher vom Röttenbach durchflossen. Dieser wurde nun als neuer Röttenbach über eine Länge von 1,6 km vom Zwischendamm Einlaufbereich bis ins Unterwasser des Dechsendorfer Weihers hergestellt.

Ein naturnaher Wasserlauf soll die bisher mäßige Gewässerstruktur verbessern und neue Lebensräume für die ökologische Vielfalt der Natur schaffen. Die fehlende Durchgängigkeit des Röttenbaches wurde dabei wieder hergestellt.

Im neuen Röttenbach können Nährstoffe, Sedimente und auch Fische aus dem Einzugsgebiet des Dechsendorfer Weihers um diesen herum ins Unterwasser des Weihers abgeleitet werden.

Der Weiher ist nicht mehr im Hauptschluss sondern im Nebenschluss und damit bewirtschaftbar, was Qualität und Menge des zulaufenden Wassers anbelangt. Mit einer gezielten Anpflanzung von Wasserpflanzen wurde der Weiher wieder in einen pflanzendominanten Zustand zurückgeführt.

Für den Bau des Röttenbaches wurden Gesamtkosten von 1.200.000 Euro veranschlagt. Die Maßnahme wurde als Anteilsfinanzierung mit 75 % durch den Freistaat Bayern gefördert.

Mit den Bauarbeiten wurde am 05.02.2014 begonnen. Die Fertigstellung des Bachlaufes ist im Sommer 2015 erfolgt.

Kontakt: Stadt Erlangen, Amt für Umweltschutz und Energiefragen
Tel. 09131 - 86 17 60 - Fax. 09131 - 86 29 56